

den: Austausch von Wissenschaftlern und Spezialisten; gemeinsame Erarbeitung und Verwirklichung von Programmen und Projekten auf dem Gebiet der Grundlagen- und der angewandten Wissenschaften; gemeinsame Forschung, Entwicklung, Erprobung sowie Austausch von Forschungsergebnissen und Erfahrungen zwischen wissenschaftlichen Forschungsinstituten und Organisationen; Durchführung gemeinsamer Lehrgänge, Konferenzen und Seminare, Symposien sowie anderer wissenschaftlich-technischer Beratungen; Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten und der Herbeiführung von Vereinbarungen zwischen Betrieben und Firmen europäischer Länder; Schaffung eines Europazentrums für wissenschaftlich-technische Information; Organisation spezieller periodischer Publikationen, die die Zusammenarbeit in Europa auf dem einen oder anderen Gebiet von Wissenschaft und Technik abhandeln.

Wissenschaftspolitik (staatliche) : wichtiges Instrument der Partei der Arbeiterklasse zur Leitung und Planung der Entwicklung der Produktivkräfte, insbesondere der Produktivkraft Wissenschaft und der durch sie in der -> *wissenschaftlich-technischen Revolution* ausgelösten gesellschaftlichen Prozesse und ihrer Auswirkungen auf die Weiterentwicklung der Produktivkräfte und damit des gesamten wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die W. bestimmt als Widerspiegelung der objektiven Gesetzmäßigkeiten, Prozesse und Erfordernisse die Ausgangsgrößen und Maßstäbe für die Planung der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der DDR. Im Zentrum der W. stehen die Erfordernisse und Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit bei der Verwirklichung des -> *Komplexprogramms für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung*

*der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW.* Der Integrationsprozeß von Wissenschaft und Technik wird im Prozeß der Verwirklichung des Komplexprogramms bestimmender Faktor des weiteren wissenschaftlich-technischen Fortschritts und damit der hauptsächlichlichen Entwicklung der Produktivkräfte. Durch seine W. gewährleistet der -> *sozialistische Staat* entsprechend den wachsenden und sich entwickelnden gesellschaftlichen Erfordernissen vor allem die Lösung der gesamtstaatlichen Aufgaben auf folgenden Gebieten: unablässige Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und vorrangige Entwicklung jener Zweige der Wirtschaft, die ihn gewährleisten können; damit verbunden ist die schrittweise zunehmende Verstärkung des Kurses auf die komplexe Automatisierung als Ausdruck der revolutionären Veränderungen in der Produktion und bedeutendster Faktor der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Dazu gehört, alle Möglichkeiten der sozialistischen Rationalisierung zu nutzen; feste Integration von Wissenschaft und Technik in die Volkswirtschaftspläne und Schaffung aller leitungsmaßige Voraussetzungen zur praktischen Nutzenanwendung der Errungenschaften der Wissenschaft in der Produktion, wobei es vor allem darauf ankommt, die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse schneller in die Produktion zu überführen; Herausbildung neuer und effektiver sozialistischer Formen der direkten Verbindung von Wissenschaft und Produktion; Konzentration der personellen Kräfte und finanziellen Mittel auf die wichtigsten und perspektivreichsten Richtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei Erhöhung der Zentralisation der Leitung der Wissenschaft auf der Grundlage des -> *demokratischen Zentralismus*; Steigerung der Effektivität der Natur- und Gesell-